

Organisationsstruktur

Die einzelnen Arbeitsvorgänge eines Fertigungsvorgangs können an unterschiedlichen Adressen und wechselnden Arbeitsstellen durchgeführt werden. Arbeitsstellen werden für die internen Arbeitsvorgänge verwendet und können verschiedenen Adressen zugeordnet sein. Externe Arbeitsvorgänge werden nur mit der Adresse des Lieferanten geplant. Die Produktionseinheiten sind von der Adresse bis zum Arbeitsplatz mehrstufig hierarchisch gegliedert.

Schematische Darstellung:

Adresse-1	-> Abteilung-1	-> Stellengruppe-1	-> Arbeitsstelle-1	-> Arbeitsplatz-01
				-> Arbeitsplatz-02
			-> Arbeitsstelle-2	-> Arbeitsplatz-03
				-> Arbeitsplatz-04
		-> Stellengruppe-2	-> Arbeitsstelle-3	-> Arbeitsplatz-05
				-> Arbeitsplatz-06
			-> Arbeitsstelle-4	-> Arbeitsplatz-07
				-> Arbeitsplatz-08
Adresse-2	-> Abteilung-1	-> Stellengruppe-3	-> Arbeitsstelle-5	-> Arbeitsplatz-09
				-> Arbeitsplatz-10
			-> Arbeitsstelle-6	-> Arbeitsplatz-11
				-> Arbeitsplatz-12
		-> Stellengruppe-4	-> Arbeitsstelle-7	-> Arbeitsplatz-13
				-> Arbeitsplatz-14
			-> Arbeitsstelle-8	-> Arbeitsplatz-15
				-> Arbeitsplatz-16
Adresse-3				
Adresse-4				

Die Kurzbezeichnungen der Hierarchieebenen Adresse, Stellengruppe, Arbeitsstelle und Arbeitsplatz müssen eindeutig sein, d.h. diese dürfen kein zweites Mal verwendet werden. Der Vorteil ist, dass die Kurzbezeichnung einer Stellengruppe, einer Arbeitsstelle oder eines Arbeitsplatzes ausreicht, um die Produktionseinheit mit den darüber angeordneten Hierarchiestufen eindeutig zu identifizieren. Bei mehreren Produktionsstätten kann die Bildung von aussagekräftigen eindeutigen Kurzbezeichnungen allerdings recht mühsam sein.

Abweichend von den vorgenannten Ausführungen kann die Kurzbezeichnung einer Abteilung bei unterschiedlichen Adressen gleich sein. Aus der schematischen Darstellung ist ersichtlich, dass die Abteilung-1 sowohl bei Adresse-1 wie auch bei Adresse-2 existiert. Die Kurzbezeichnung einer Abteilung ist deshalb nur im Zusammenhang mit der Kurzbezeichnung einer Adresse eindeutig. Adressen und Abteilungen werden nicht nur für die Produktionsplanung sondern auch für die kaufmännische Abwicklung aller Geschäftsprozesse im Einkauf und Verkauf benutzt. Deshalb sind die unterschiedlichen Eindeutigkeitsregeln für die Kurzbezeichnungen bei ganzheitlicher Betrachtung sinnvoll.

Die einzelnen Maschinen aber auch Handarbeitsplätze bzw. Montageplätze werden als Arbeitsplätze hinterlegt. Örtlich zusammengehörende Arbeitsplätze mit gleichartigen Einsatzmöglichkeiten, Kosten- und Leistungsdaten sollten der selben Arbeitsstelle zugeordnet werden, da ein Arbeitsvorgang immer mit einer Arbeitsstelle bzw. einer externen Adresse als Produktionseinheit gekennzeichnet ist. Die Belegung von Arbeitsplätzen erfolgt nur temporär durch eine simulierte optimale Lastverteilung des vorhandenen Arbeitsvorrats auf die verfügbaren Arbeitsplätze der im Arbeitsvorgang angegebenen Arbeitsstelle. Die Kostendaten für die Kalkulation der Fertigungseinzelkosten eines Arbeitsvorgangs sind außerdem auf der Ebene der Arbeitsstelle und nicht des Arbeitsplatzes angesiedelt. Im Allgemeinen wird es als vorteilhaft angesehen, dass nicht der einzelne Arbeitsplatz spezifiziert werden muss, sondern die übergeordnete Arbeitsstelle als Produktionseinheit angegeben werden kann.

Die Kurzbezeichnungen für alle Produktionseinheiten dürfen Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen enthalten. Adressen und Abteilungen sind auf 20 Zeichen, Stellengruppen, Arbeitsstellen und Arbeitsplätze auf 10 Zeichen beschränkt.

Übungsaufgabe

Die Möbelfabrik Schlüter produziert an zwei Standorten in München und in Augsburg. In München werden Sägen, Hobel und Fräsen eingesetzt. In Augsburg befindet sich eine Lackieranlage und eine Verpackungsstraße. Teilweise werden einzelne Arbeitsvorgänge an externe Betriebe ausgelagert, deren Adressen berücksichtigt werden müssen. Erzeugen Sie eine angenommene fiktive Organisationsstruktur für die Möbelfabrik Schlüter.

